

Elisabeth Schulze, Patersbergweg 6, 95336 Mainleus, Mail: [micha.eli.sch@t-online.de](mailto:micha.eli.sch@t-online.de)

An die Mitglieder im ÖDP Kreisverband Kulmbach-Lichtenfels!

17. Januar 2024

Einige Gedanken zur Zeit und zur Notwendigkeit einer Bündelung der Kräfte

Liebe ParteiKolleg\*innen!

In unserem direkten Umkreis sehen wir, wie plötzlich politische Statements auf handgeschriebenen Großplakaten an Grundstücken angebracht werden, wie der bayerische Ministerpräsident auf Kloster Banz unverhohlen den Neubau von Kernkraftwerken fordert, wie Straßenblockaden mit Riesenmaschinen als legitime Protestform anerkannt werden, und weiteres mehr.

Wir erleben, wie im öffentlichen Diskurs Themen wie Ökologie und Klimaschutz, Humanismus und Pazifismus in die Defensive geraten, und reaktionäre und vor allem neoliberale Positionen in den Vordergrund rücken.

Aus meiner Sicht ist es an der Zeit, eine alte Debatte ganz neu und mit neuen Vorzeichen wieder aufzugreifen:

Wir können uns nicht länger leisten, dass Menschen, die sich für lebendige Demokratie, Mitmenschlichkeit, Umwandlung hin zu einer zukunftsfähigen solidarischen Gesellschaft und ähnliche Themen aktiv und vor allem politisch aktiv einsetzen, dass alle diese Menschen auf ein Spektrum mehr oder weniger ähnlicher Parteien aufgeteilt sind und sich gegenseitig Konkurrenz machen.

Wir sollten versuchen, noch vor der nächsten Bundestagswahl trennende Hindernisse hinwegzuräumen, und auf Parteien mit ähnlich gelagerter Programmatik zuzugehen. Das Ziel wäre es, durch gemeinsame Listen, durch Bündnisse oder letztlich Fusionen, die Kräfte stärker zu bündeln und im neuen Bundestag eine nennenswerte Fraktion zu bilden.

Dabei schließe ich ein Zusammengehen mit den Grünen nicht aus.

Meines Erachtens dürfen wir nicht zulassen, dass von reaktionär-konservativen und von pro-kapitalistischen Kräften die Grünen nicht nur mit ihren offensichtlichen Fehlern, sondern auch mitsamt unseren gemeinsamen Idealen niedergemacht und zum Feindbild erklärt werden.

Ich bin sicherlich weder die Einzige noch die Erste, die solche Gedanken bewegt, und wünsche mir einen intensiven und ernsthaften Austausch darüber!

Mit herzlichen Grüßen

Elisabeth Schulze